

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Verleger: Redaktion Nr. 13 8 27, Expedition Nr. 13 8 38, Verlag Nr. 13 8 28. Telefon-Nr.: 3044 Dresden

Die heutige Ausgabe enthält die Besetzung der Fronten in Griechenland und Rumänien. Die Besetzung der Fronten in Griechenland ist folgende: Die griechische Armee besteht aus 150 Bataillonen, 2000 Kanonen, 1000 Maschinengewehren, 100000 Mann. Die Besetzung der Fronten in Rumänien ist folgende: Die rumänische Armee besteht aus 100 Bataillonen, 1000 Kanonen, 1000 Maschinengewehren, 100000 Mann.

Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 10 Mark pro Quartal. Ausland: 15 Mark pro Quartal. Einzelhefte: 5 Pf. pro Stück.

Wieder ein erfolgreicher Großkampftag nördlich der Gomme

Schwere blutige Verluste der Gegner im Westen. — Der französische Gesandte wieder beim griechischen Ministerpräsidenten. — Rumänische Truppenansammlungen bei Bukarest. — Rücktritt des Generals v. Kluck.

Bereizte Stimmung in Griechenland

Das Bild hat sich geändert. Während in Athen bisher, von einzelnen Zwischenfällen abgesehen, Ruhe herrschte, hat der Einzug der alliierten Truppen die griechische Hauptstadt in Aufregung versetzt. Der Botschafter hat durch die Rundgebungen der Reservisten verlangt, aber tatsächlich sind die Rundgebungen erst die Folge der Ausübung. Die griechische Bevölkerung ist durch die Besetzung der Fronten in Griechenland und Rumänien sehr interessiert. Die griechische Bevölkerung ist durch die Besetzung der Fronten in Griechenland und Rumänien sehr interessiert.

Günstige Kämpfe an den rumänischen Grenzpfähnen im Gange

× Großes Hauptquartier, 19. Oktober. (Kamilla.) (Eingegangen 2 Uhr 40 Min. nachm.)
Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:
Nördlich der Gomme sehen wieder ein erfolgreicher Großkampftag!
In schwerem Ringen ist ein neuer Durchbruch der Engländer zwischen Ve Suez und Khorat erzielt worden. Ihre Angriffe, die dort vom Morgen an bis zum Mittag neuen Aufstoß verrieten, im Nahkampf gehalten oder durch Gegenangriff wieder genommen, sind zum Teil schon in unsern Reihen angestrichen. Die Verluste der Gegner sind sehr groß.

Aus den Kämpfen um Kronstadt

Von unserm zum künftigen Kriegsschauplatz ernannten Kriegsbefehlshaber Kronstadt, 18. Oktober
Wir sind in Kronstadt. Schon seit vorgestern abend, wunderbare Verhältnisse spielen um die spätmittäglichen Stunden die Berge, an deren Fuß die Stadt gebettet ist. Der Schall der Kanonen ist die Luft erfüllt von dem reinen Klirren der alten, treuen, deutschen Mörser der letzten Jahre. Das Bilden gilt den ihren Wunden erliegen deutschen Offizieren, die man zu Grabe trägt.
Den Hauptbeschlüssen der Schlacht habe ich als Augenzeuge beigewohnt. Sie überwiegen die Kriegsbefehlshaber während dieses Aufstoßes in und um Kronstadt über alle anderen Gelegenheiten. Einmalig ist die Lage, die die Stadt umgibt, und die die Stadt umgibt, und die die Stadt umgibt.

Die Haltung der Bevölkerung

Die nach allen Meldungen zu schließen, überwiegend gegen den Botschafter richtet, dürfte auf die Gegner des Königs Konstantin nicht ohne Einfluß bleiben. Und liegen folgende Telegramme vor:
— Athen, 19. Oktober. (Privat-Telegramm.)
Dresdner Nachrichten. Nach einer Meldung aus Athen sollen im Piräus mehrere 1000 Franzosen ausgeschifft werden. Der Admiral Gournei wurde gestern früh durch die Besetzung der Fronten in Griechenland und Rumänien sehr interessiert.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:
Nördlich von Salsowa wurden feindliche Kräfte auf dem Westufer des Stachod gemessen, bei Budnow Angriffe russischer Gendarmen verhältnismäßig für den Gegner abgewiesen.
Front des Generals der Kavallerie Erzhzog Carl:
An den Pfählen über die rumänischen Grenzen sind erfolgreiche Kämpfe im Gange.
Vallantriegsschauplatz:
Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenski:
Nagebische Front:
An der Grenze haben sich neue Kämpfe entwickelt.
Der Erste Generalquartiermeister. Lubanoff.

Rücktritt des Generals v. Kluck

Der General v. Kluck hat seinen Rücktritt eingereicht. Er hat sich während der Kämpfe in Frankreich sehr ausgezeichnet. Er hat sich während der Kämpfe in Frankreich sehr ausgezeichnet.

Was geschieht mit den entworfenen Schiffen?

(Privattelegramm)
+ Amsterdam, 19. Oktober
Über die Auslieferung der griechischen Flotte an den Botschafter berichtet die "Daily News" aus Athen, daß der griechische Konteradmiral Pissis, der das letzte Geschwader befehligt, beim Verlassen seines Schiffes dem Befehl zum Ausgeben der griechischen Flotte an den Botschafter nicht gehorcht hat. Er hat sich weigert, die Flotte an den Botschafter zu übergeben.

Die Verteidigung von Bukarest

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)
+ Budapest, 18. Oktober
Gegenüberliegen erfolgte große Truppenkonzentrationen im Raum von Bukarest. Die Gruppe im Range für das Schicksal der Hauptstadt ist sehr groß. General Averescu organisiert die Verteidigung der Stadt.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Neuwahlen unter drohenden Bajonetten?

Aus den Erörterungen in den englischen Blättern darf, wie aus Amsterdam berichtet wird, die Schlußfolgerung gezogen werden, daß der Botschafter mit den Truppenansammlungen in Athen gleichzeitig auch eine Art von Neuwahlen im Wert zu legen beabsichtigt, damit die Wahlen der Entente einen Hinweis für die Neutralität herbeiführen könnten. So schreibt die "Daily Chronicle" in einem Artikel, daß die Wahlen in Athen ein Zeichen der Unterstützung der Entente seien.

Der Tagesbefehl des Generalstabses

(Bulgar. Telegramm-Konstanz.)
× Sofia, 18. Oktober
Der Generalstab hat seinen Tagesbefehl gegeben. Die Truppen sind in den Fronten positioniert. Die Kämpfe sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Verteidigung von Bukarest

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)
+ Budapest, 18. Oktober
Gegenüberliegen erfolgte große Truppenkonzentrationen im Raum von Bukarest. Die Gruppe im Range für das Schicksal der Hauptstadt ist sehr groß. General Averescu organisiert die Verteidigung der Stadt.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Verteidigung von Bukarest

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)
+ Budapest, 18. Oktober
Gegenüberliegen erfolgte große Truppenkonzentrationen im Raum von Bukarest. Die Gruppe im Range für das Schicksal der Hauptstadt ist sehr groß. General Averescu organisiert die Verteidigung der Stadt.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Die Kämpfe in Mazedonien

× Sofia, 18. Oktober
Bericht des Generalstabes vom 18. Oktober: Mazedonien ist ein sehr wichtiger Kriegsschauplatz. Die Kämpfe in Mazedonien sind sehr heftig. Die Truppen der Alliierten haben sich sehr gut gehalten.

Advertisement text on the left margin, including various notices and small ads.

Englische Trafalgarfeier

Eingegangenen Nachrichten zufolge besaßlichen die Engländer den Jahrestag der Seeschlacht von Trafalgar, dem 21. Oktober, besonders feierlich zu feiern. Nur der völlige Mangel an feuernden Ereignissen während der zweijährigen Dauer dieses Krieges kann es erklären, daß die über 100 Jahre zurückliegende Schlacht herangezogen werden soll, um den Engländern zu erlauben, sich in Ermangelung selbstverdienter Taten in dem Ruhme ihrer Vorfahren zu sonnen. Nach dem von der englischen „Daily League“ entworfenen Besprogramm soll der Jahrestag der Schlacht von 1805 aber doch wenigstens in Beziehung zu dem Verdienste gebracht werden, die England sich in diesem Kriege erworben hat. Im ersten Sinne soll der Trafalgar-Tag Gedenktage bieten, der englische Seemann für den Sieg von 1805 am 21. Mai, und für die Dienste zu danken, die sie „seit Kriegsbeginn der Mobilisation und der Freiheit geleistet“ hat. Bei diesem noch möglichen Verhalte, die Staatsverfassung, die England mit seinen Schicksalstricken nicht gewinnen konnte, wenigstens nachträglich durch die Feder an einen Tag zu erhalten, könnte vielleicht gemeint werden, daß die „englische Seite noch über einige bunte Punkte zur Klärung gegeben werden: Was hat die in ihrer Bieter der „englischen“ Flotte politisch vertrieben worden, die an diesem Tage ein Großkampfschiff 3 Schiffsfähiger, 4 Panzerkreuzer, 2 kleine Kreuzer und 18 U-Boote von insgesamt 100 000 Tonnage und 100 Mannschaften 1000 Tote und Verwundete sowie 618 U-Boote verloren hat? Was hat die „englische“ Flotte feinerer Gefangene machen können, ja nicht einmal ihre eigenen Schiffbrüchigen Mannschaften gerettet? Was hat endlich ist die deutsche amtliche Darstellung vom Verluste der Seeschlacht in England sorgfältig verheimlicht worden? Besonders glücklich kann man den Gedanken einer „Hottentot“ gerade an diesem Tage nicht nennen, da die Strategie der Flotte in ihrem Schicksal verborgen gehaltenen „großen Flotte“ so auszusagen von den rummolen Ueberlieferungen, von dem mühen Angriffsgebiete der Flotte Nelson abwärts. Eine eigenartige Auffassung der Ideale „Zivilisation“ und „Freiheit“ hat bisher auch die britische englische Flotte befanden, die zu ihren Taten einen „Krieg“ geführt und die die „Freiheit der Meere“ durch rücksichtslose Unterdrückung des ausländischen Fischereiwesens, durch die Verwendung neutraler Vorküsten und durch die jähwiederholte Durchführung des Systems der schwachen Viren wohl nicht gerade gefördert hat. Willst du herrscht über in England, den so auch das Verbot des Importes der Kannibalenfleisch der wilden Vögelkulturen für die „Kultur“ in großem Maße betrieben zu haben, eine etwas abweichende Auffassung der hohen Menschheitsideale! Anders wäre es wohl sonst auch nicht zu erklären, daß England in seinem eigenen Lande die „Freiheit“ durch Wasserzölle gegenüber der hervorzuhebenden Männer in Irland und durch die Verurteilung eines patriotischen Idealisten wie Roger Casement zum Tode am Galgen fördern wollte!

Die übliche Aufschmämlung der Weltschmerz auf dem Trafalgarplatz soll dieses Mal nicht nur zur Erinnerung an den englischen Admiral und seinen Kameraden, sondern auch zum Gedächtnis der ritterlichen Franzosen, die bei Trafalgar gefallen sind, und deren tapfere Vorkämpfer heute an England's Seite kämpfen, erfolgen. Es kann nicht gerade als sehr tollwütig gegenüber den heutigen Bundesgenossen bezeichnet werden, daß den Franzosen ihre Niederlage von vor hundert Jahren in dieser Weise nachträglich in Erinnerung zu gerufen wird und eine derartige Verleumdung für die unerschütterliche Tugend, die Frankreich in diesem Kriege an England's Seite hat bringen müssen, kann nicht gerade als glücklich bezeichnet werden. Die Erinnerung an die ritterlichen Franzosen, die bei Trafalgar gefallen sind, dürfte für beide Bundesgenossen in gleicher Weise wertvoll sein, denn das Bewußt, daß diese Helden für England gekämpft, war allerdings unpersonlicher. Der, der in England den Helden Frankreichs erkannte.

Die weicher angelegte Aufschmämlung englischer Gräber durch Fliegen der Verbündeten neben der englischen Verpflegung ein buntes Bild zu werden, und wird besonders Belgien, Serbien, Montenegro, und auch Rumänien in glücklicher Weise an ihre Verbunden mit dem Vorkämpfer der kleinen Nationen erinnern. Wie mühselig dieser „Schau“ sein kann, hat so vor allen andern Griechenland erfahren, das vor kurzem erst „freiwillig“ seine Flotte angeschlossen hat, um hierdurch die einseitig beherrschten Gräber der „großen“ Flotte auszubessern, ganz ähnlich wie im vorigen Jahrhundert auch die deutsche Flotte zur Verbesserung der englischen dienen mußte.

Alle diese Erinnerungen werden durch das geplante Programm der „Daily League“ sehr in nach-

Deutsche Flieger über Amiens

Während des letzten Tagesgenies gelang es, wie der „Königsbote“ meldet, Amiens in der Nacht zum 18. u. 19. zu überfliegen. Trotz dem Feuer der französischen Abwehrschiffe fielen mehrere Bomben auf die Stadt.

Die feindlichen Feindseligkeiten gegen norwegische Seelute

„Posten“ referiert aus Bergen: Von der Wurm- und Säge wird gemeldet, daß die dortige russische Bevölkerung die norwegische Seelute beschuldigt, daß sie ihre Schiffe selbst verankert, und daher gegen sie eine feindselige Haltung einnimmt. In Alexandrowitz hat man einem tod-kranken Norweger ein Dbad verweigert. Man würde ihn im Hafen von Schiffe zu Schiff tragen. Schließend erzwangen seine Kameraden seine Aufnahme im Krankenbause. Dort erlitt er jedoch keine Flieger und ward noch einigen Tagen, — Der Verkehr zwischen Amiens und Nord in absehbarer Unterbrochen.

Verfentt

Wird einer Kriegsindustrie in der norwegische Dampfer „Kona WIP“ am 11. Oktober verentt worden.

Der in Bergen heimgekehrte Dampfer „Stein“, mit einer Ladung Nahrungsmittel von Arica und Orizaba zurückkehrte, ist am 11. Oktober von einem deutschen U-Boot versenkt worden. Die auf 15 Mann bestehende Besatzung ist von einem schwedischen Dampfer abends in Chileland geborgen worden.

Die schwedische Bark „Arctic“ aus Stockholm, mit Orizaba und Nahrungsmittel nach Zunderland unterwegs, wurde mittags in der Nähe von Dänemark von einem deutschen U-Boot versenkt. Die Besatzung von 18 Mann erlitt 10 Wunden. Die Besatzung des Schiffes, die wurde von einem norwegischen Dampfer abgenommen und in Frederikshavn abgesetzt.

Ein schneidiger U-Boots-Kommandant

Kapitänleutnant Gottfried v. Arnould de la Verdère, der Kommandant von „U 35“, ist durch Verleihung des Ordens Pour le mérite ausgezeichnet worden. Kapitänleutnant Arnould ist unter unsrer erfolgreichster U-Boots-Führer einer der erfolgreichsten. Er hat in dreizehntägiger Tätigkeit mit großem Schwere den Bränden angesehener Verluste beigetragen: nicht weniger als 120 Schiffe mit 270 000 Tonnen Gehalt sind von ihm versenkt worden. Darunter sind die beiden kleinen Kreuzer „Hull“ und „Brinon“ und mehrere Hilfskreuzer, wie „Hollia“ und „Albatross“, sowie für Salomoni bestimmt waren. Bei einer dieser Unternehmungen gelang es ihm, 81 000 Tonnen zu versenken. Er hat ein bemerkbare Dampfer versenkt und von diesen Holzzeugen vier Schiffe erbeutet. Kapitänleutnant v. Arnould hatte bei seinen U-Boots-Fahrten 17 feindliche Geschiffe, zum Teil mit U-Boot-Können, zu versenken. Der Gesamtertrag der von ihm versenkten feindlichen Schiffe betrug sich auf rund 450 000 Tonnen an Kohle. Der erfolgreiche Offizier ist durch seinen Kommando durch seine Fahrt nach Caribbea, an die die letztjährige Verwendung im Jaland und Ausland hervorgerufen hat. Bei dieser Fahrt hat er ein Schreiben des Kaisers an den König von Spanien überbracht.

Der Reichszangler und Herr v. Jagow

Der Reichszangler Herr v. Bethmann Hollweg und der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Herr v. Jagow befinden sich zur Zeit im Großen Hauptquartier. Sie kehren in einigen Tagen nach Berlin zurück.

Die Kämpfe der russischen Flotte

Die Kämpfe der russischen Flotte sind ein interessantes Kapitel in der Geschichte des Krieges. Die russische Flotte hat in der Ostsee und im Schwarzen Meer eine Reihe von erfolgreichen Operationen durchgeführt. Besonders bemerkenswert sind die Angriffe auf die deutschen U-Boote im Mittelmeer und die Operationen im Schwarzen Meer. Die russische Flotte hat durch diese Operationen die deutschen U-Boote in die Defensive gezwungen und hat die Kommunikation zwischen Deutschland und den Türkei unterbrochen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Verteidigung der russischen Küsten und der Versorgung der russischen Truppen.

Generaloberst v. Klud

+ Berlin, 19. Oktober. (Priv.-Tel.) Generaloberst v. Klud, der schon seit längerer Zeit infolge seiner Verwundung kein Kommando mehr führt, ist nunmehr in Genehmigung seines Abchiedes in der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden. Gleichzeitig ist er zum Chef des 6. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49 ernannt worden, unter Befehlung in dem Verhältnis à la suite des Grenadier-Regiments „König Friedrich Wilhelm I.“ Nr. 4. Klud wird der Generaloberst sein.

Die Generalobersten v. Klud sind ein Name, das in der Geschichte der deutschen Marine eine wichtige Rolle spielt. Generaloberst v. Klud wurde am 21. Mai 1846 in München geboren. Er trat in die Kaiserliche Marine ein und wurde zum Kommandanten des U-Bootes „U 35“ ernannt. Er ist einer der erfolgreichsten U-Boots-Führer des Krieges. Er hat in der Ostsee und im Schwarzen Meer eine Reihe von erfolgreichen Operationen durchgeführt. Besonders bemerkenswert sind die Angriffe auf die deutschen U-Boote im Mittelmeer und die Operationen im Schwarzen Meer. Die russische Flotte hat durch diese Operationen die deutschen U-Boote in die Defensive gezwungen und hat die Kommunikation zwischen Deutschland und den Türkei unterbrochen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Verteidigung der russischen Küsten und der Versorgung der russischen Truppen.

Anschlag auf ein Kraftwerk am Rhein

Wie die „Nationalzeitung“ vernimmt, hat am Montag nachmittag ein Soldat der Rheinischen Eisenbahnen am Rhein einen Anschlag auf ein Kraftwerk verübt. Der Anschlag wurde durch die Explosion eines Schienenbooms verhindert. Der Soldat wurde durch die Polizei festgenommen. Die Ursache des Anschlages ist noch nicht bekannt. Die Polizei untersucht die Angelegenheit weiter.

Die U-Boots-Frage und Zentrum

Die U-Boots-Frage und das Zentrum sind Themen, die in der Politik eine wichtige Rolle spielen. Die U-Boots-Frage bezieht sich auf die Verwendung von U-Booten im Krieg. Das Zentrum bezieht sich auf die politische Partei, die für eine moderate Politik eintritt. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Das Zentrum ist eine wichtige Partei in der deutschen Politik. Die U-Boots-Frage und das Zentrum sind Themen, die in der Politik eine wichtige Rolle spielen. Die U-Boots-Frage bezieht sich auf die Verwendung von U-Booten im Krieg. Das Zentrum bezieht sich auf die politische Partei, die für eine moderate Politik eintritt. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Das Zentrum ist eine wichtige Partei in der deutschen Politik.

Eine Rede des Reichstagsabg. Schiffer-Magdeburg

Die Rede des Reichstagsabg. Schiffer-Magdeburg ist eine wichtige Rede über die U-Boots-Frage. Schiffer-Magdeburg hat die Gefahren der U-Boots-Frage für die deutsche Bevölkerung und die Welt hervorgehoben. Er hat gefordert, dass die U-Boots-Frage durch diplomatische Mittel gelöst werden muss. Seine Rede ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die U-Boots-Frage. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Schiffer-Magdeburg hat die Gefahren der U-Boots-Frage für die deutsche Bevölkerung und die Welt hervorgehoben. Er hat gefordert, dass die U-Boots-Frage durch diplomatische Mittel gelöst werden muss. Seine Rede ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die U-Boots-Frage.

Die Kämpfe der russischen Flotte

Die Kämpfe der russischen Flotte sind ein interessantes Kapitel in der Geschichte des Krieges. Die russische Flotte hat in der Ostsee und im Schwarzen Meer eine Reihe von erfolgreichen Operationen durchgeführt. Besonders bemerkenswert sind die Angriffe auf die deutschen U-Boote im Mittelmeer und die Operationen im Schwarzen Meer. Die russische Flotte hat durch diese Operationen die deutschen U-Boote in die Defensive gezwungen und hat die Kommunikation zwischen Deutschland und den Türkei unterbrochen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Verteidigung der russischen Küsten und der Versorgung der russischen Truppen.

Eine Rede des Reichstagsabg. Schiffer-Magdeburg

Die Rede des Reichstagsabg. Schiffer-Magdeburg ist eine wichtige Rede über die U-Boots-Frage. Schiffer-Magdeburg hat die Gefahren der U-Boots-Frage für die deutsche Bevölkerung und die Welt hervorgehoben. Er hat gefordert, dass die U-Boots-Frage durch diplomatische Mittel gelöst werden muss. Seine Rede ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die U-Boots-Frage. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Schiffer-Magdeburg hat die Gefahren der U-Boots-Frage für die deutsche Bevölkerung und die Welt hervorgehoben. Er hat gefordert, dass die U-Boots-Frage durch diplomatische Mittel gelöst werden muss. Seine Rede ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die U-Boots-Frage.

Wie die Flotte in der Seele des Volkes gespiegelt habe, der Reichstag, der den Vertreter des Volkes, habe einmütig und ohne Unterbrechung die Beschlüsse über die U-Boots-Frage angenommen. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können.

Die U-Boots-Frage und Zentrum

Die U-Boots-Frage und das Zentrum sind Themen, die in der Politik eine wichtige Rolle spielen. Die U-Boots-Frage bezieht sich auf die Verwendung von U-Booten im Krieg. Das Zentrum bezieht sich auf die politische Partei, die für eine moderate Politik eintritt. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Das Zentrum ist eine wichtige Partei in der deutschen Politik. Die U-Boots-Frage und das Zentrum sind Themen, die in der Politik eine wichtige Rolle spielen. Die U-Boots-Frage bezieht sich auf die Verwendung von U-Booten im Krieg. Das Zentrum bezieht sich auf die politische Partei, die für eine moderate Politik eintritt. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Das Zentrum ist eine wichtige Partei in der deutschen Politik.

Eine Rede des Reichstagsabg. Schiffer-Magdeburg

Die Rede des Reichstagsabg. Schiffer-Magdeburg ist eine wichtige Rede über die U-Boots-Frage. Schiffer-Magdeburg hat die Gefahren der U-Boots-Frage für die deutsche Bevölkerung und die Welt hervorgehoben. Er hat gefordert, dass die U-Boots-Frage durch diplomatische Mittel gelöst werden muss. Seine Rede ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die U-Boots-Frage. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Schiffer-Magdeburg hat die Gefahren der U-Boots-Frage für die deutsche Bevölkerung und die Welt hervorgehoben. Er hat gefordert, dass die U-Boots-Frage durch diplomatische Mittel gelöst werden muss. Seine Rede ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die U-Boots-Frage.

Die Kämpfe der russischen Flotte

Die Kämpfe der russischen Flotte sind ein interessantes Kapitel in der Geschichte des Krieges. Die russische Flotte hat in der Ostsee und im Schwarzen Meer eine Reihe von erfolgreichen Operationen durchgeführt. Besonders bemerkenswert sind die Angriffe auf die deutschen U-Boote im Mittelmeer und die Operationen im Schwarzen Meer. Die russische Flotte hat durch diese Operationen die deutschen U-Boote in die Defensive gezwungen und hat die Kommunikation zwischen Deutschland und den Türkei unterbrochen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Verteidigung der russischen Küsten und der Versorgung der russischen Truppen.

Die Kämpfe der russischen Flotte

Die Kämpfe der russischen Flotte sind ein interessantes Kapitel in der Geschichte des Krieges. Die russische Flotte hat in der Ostsee und im Schwarzen Meer eine Reihe von erfolgreichen Operationen durchgeführt. Besonders bemerkenswert sind die Angriffe auf die deutschen U-Boote im Mittelmeer und die Operationen im Schwarzen Meer. Die russische Flotte hat durch diese Operationen die deutschen U-Boote in die Defensive gezwungen und hat die Kommunikation zwischen Deutschland und den Türkei unterbrochen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Verteidigung der russischen Küsten und der Versorgung der russischen Truppen.

Eine Rede des Reichstagsabg. Schiffer-Magdeburg

Die Rede des Reichstagsabg. Schiffer-Magdeburg ist eine wichtige Rede über die U-Boots-Frage. Schiffer-Magdeburg hat die Gefahren der U-Boots-Frage für die deutsche Bevölkerung und die Welt hervorgehoben. Er hat gefordert, dass die U-Boots-Frage durch diplomatische Mittel gelöst werden muss. Seine Rede ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die U-Boots-Frage. Die U-Boots-Frage ist ein kontroversielles Thema, da U-Boote die Kommunikation zwischen den Nationen unterbrechen können. Schiffer-Magdeburg hat die Gefahren der U-Boots-Frage für die deutsche Bevölkerung und die Welt hervorgehoben. Er hat gefordert, dass die U-Boots-Frage durch diplomatische Mittel gelöst werden muss. Seine Rede ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die U-Boots-Frage.

Die Pressezensur

Der Hauptausdruck des Reichstages... Die Pressezensur ist ein notwendiges Mittel...

Aus Stadt und Land

Die Bewertung der Hausfrauenarbeit

Nach die deutsche Hausfrau hat heute den... Die Bewertung der Hausfrauenarbeit ist ein wichtiger Punkt...

Weihnachtspenden für das Feldheer

Bestimmungen für den Bereich des kaiserlich-reichlichen... Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil...

Einmal herrscht, unbedingtes und... Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil...

Der Reichstag

Der Reichstag hat sich in seiner letzten Sitzung... Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil...

24. Oktober. Auf dem Jahrmärkte ist am Sonntag... Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil...

Die Weihnachtspenden

Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil... Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil...

Zahlreiche Mitteilungen enthält die Kriminal... Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil...

Die Weihnachtspenden

Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil... Die Weihnachtspenden sind ein wichtiger Bestandteil...

Forman gegen Schnupfen

Advertisement for Forman against colds, featuring an illustration of a person and the text 'Dase 308'.

Stellen finden

Betonpolier oder Vorarbeiter, der einige tüchtige Leute an der Hand hat...

Drehermeister, tüchtig und metallisch, es kriegt Beschäftigung...

Werkmeister für Betrieb für Maschinenbau und Lehrkräfte...

Werkzeugdreher und Einsteller für Revolverbänke...

tüchtigen Vorarbeiter und einige Hilfsarbeiter zu baldigst. Antritt, Kegelstunden nicht ausgeschlossen...

Tüchtiger Schlosser sucht bei guter Lohn dauernde Beschäftigung...

Tüchtig, Maschinist, gelernter Schlosser, Arbeitsburschen...

AEG WIENER PLATZ 1 MONTÖRE gesucht. Hohe Löhne.

Schnittbauer in dauernde Arbeit gesucht.

Elektromonteur und Hilfsmonteur gesucht.

Maurer und Zimmerer bei gutem Lohn und Beschäftigung von Kaminbau...

mehrere Schlosser und Montagearbeiter gesucht. Moldungen nimmt entgegen.

Einkaffierer, Mann ab Frau, für Concession...

Rollenfärber, für Wasser- und Gärmaschinen...

Putzmaurer, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Schleifer, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Zimmermann oder Tischler, in dauernde Stellung bei schicklicher Arbeit...

Dreher, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Maschinist, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Heizer, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Maschinist, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Friseurgehilfe, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Photographie, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Tüchtiger Dreher, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Formier, Gießereiarbeiter und Arbeiter, sucht für sofort...

Schlosser u. Dreher, bei gutem Verdienst sofort gesucht.

Dreher, Werkzeugdreher, Schlosser auf Werkzeugmasch.

Mehrere tüchtige Maurer u. Bauarbeiter, dauerndes Gehalt, nach Ausweis bei jedem Jahr...

Klempner für dauernde, lehrreiche Beschäftigung gesucht.

Schirmmeister, schöne Tischherstellung im Grundriss wird gelehrt.

Tüchtige Tischler als Abputzer und Polierer bei Ferd. Thurner, Postamtstraße 12.

Ein Feuermann mit Vorkenntnissen, gut einsehend, in dauernde Stellung bei Brauerei, Chemnitz Str. 52, Dresden.

Bauschlosser für qualifizierte, dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Zimmerleute, Arbeiter und Arbeiterinnen werden am Neubau Friedrichs-Platz, Schandauer Straße...

1 Einsteller für Löwe-Automaten, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Dreher, „Universalle“ Zigarettenmaschinen-Fabrik...

Schlosser und Dreher, sucht ein gewandter Mann zum Wachen-Wachen...

Heißpräger, erste Dreh. Item im Schmelzen mit kleineren Schmelzen...

Arbeiter und Arbeiterinnen, suchen bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Tüchtiger Photograph, mit vorzüglichem guten Penneissen in der Behandlung...

Tüchtiger Sägemüller für große Bandsäge gesucht.

Tüchtiger Werkzeugdreher, sucht für sofort.

Perfekter An- und Umdrucker, sucht bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung...

Kraft. Arbeiter für gutbezahlte Arbeit bei Glasfabrik, Fabrikstraße Nr. 2.

Tierpfleger, Circus Sarrasani, sucht für sofort.

Laufbursche mit eigenem Rad, lehrbühnenfähiger, sofort gesucht.

Kräftiger Arbeiter bei gutem Lohn sofort gesucht.

Zaagschneider, sucht ein Reiner, Schlichter, tüchtig, Tenentkürper...

Schneidwerk, sucht tüchtige Arbeiter für dauernde Beschäftigung...

Bautischler und Zimmerleute, sucht für sofort.

Waffelbäcker, sucht für sofort.

Stellmacher, Schlosser, Schmiede, sucht für sofort.

Feuerschmiede, sucht für sofort.

Schlosser und Schmiede sowie Nietler, sucht für sofort.

Elektromonteur, sucht für sofort.

Schmiedegeselle, sucht für sofort.

Tüchtigen Markthelfer, (Markthelfer, 15-17 Jahre) sucht bei guter Lohn...

Markthelfer, sucht für sofort.

Markthelfer, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Gießereiarbeiter u. Holarbeiter, sucht für sofort.

Gießereiarbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Arbeiter, sucht für sofort.

Sächsischer Landtag Zweite Kammer

59. öffentliche Sitzung Dresden, 18. Oktober (Fortsetzung)

Vernehmung der Interpellation über die Kriegsprämien

Abg. Dr. Wittke (Kau): Maßnahmen zur Aushebung der am Kriege teilnehmenden Soldaten sind notwendig; denn im Jahre 1918 werden viele Soldaten in die Heimat zurückkehren...

Abg. Dr. Seyditz (Kau): Ich kann die Einzelheiten nicht so gering einschätzen wie der Herrredner...

Erste Kammer

19. Oktober

Präsident Oberstaatsrat Dr. Graf v. Helldorf eröffnet die 32. öffentliche Sitzung...

Einleitung einer staatlichen Elektrizitätsversorgung

Domburg Dr. v. Helldorf erklärt als Hauptberichterichter, dass die Kommission beschlossen habe, die Elektrizitätsversorgung zu erörtern...

Nach einem Schlußwort des Abg. Koch

Zwei Petitionen werden darauf von der Kammer behandelt.

Abg. Biener (Ref.) beantragt, die Petition des Lehrers Emil Bernhard Müller in Dresden zu berücksichtigen...

Berücksichtigung der künftigen Kassenkassen

Die Kammer beschließt, die Reg. Staatsregierung zu ersuchen, umgehend einen Gesetzentwurf an die Kammer zu bringen...

Der Gedanke der Reichskassen hat nicht den Beifall der Deputation gefunden...

Mitglieder der Coburgerer Arbeiter: Die Beschlüsse der Regierung...

Die Beschlüsse der Regierung sind im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage...

Berechnung des auf 20 Millionen Mark bezugsfähigen

Der Gedanke der Reichskassen hat nicht den Beifall der Deputation gefunden...

Der Gedanke der Reichskassen hat nicht den Beifall der Deputation gefunden...

berücksichtigt werden; 8. sofern eine Einigung über die

Berechnung des auf 20 Millionen Mark bezugsfähigen

Der Gedanke der Reichskassen hat nicht den Beifall der Deputation gefunden...

berücksichtigt werden; 8. sofern eine Einigung über die

Berechnung des auf 20 Millionen Mark bezugsfähigen

Der Gedanke der Reichskassen hat nicht den Beifall der Deputation gefunden...

berücksichtigt werden; 8. sofern eine Einigung über die

Berechnung des auf 20 Millionen Mark bezugsfähigen

berücksichtigt werden; 8. sofern eine Einigung über die

Berechnung des auf 20 Millionen Mark bezugsfähigen

Der Gedanke der Reichskassen hat nicht den Beifall der Deputation gefunden...

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

idwärtige Lage. Bei dem Entschlusse, den die

Verkauf für nachfolgend

Kraftiger Bauwerkschneider

Lehrling

Rontoristin

Nebenbeschäftigung

Kassiererin

Lageristin

Redegewandte

Lichtige Frau

Tüchtige Verkäuferin

Kräftige Arbeiterin

Perfekte Feinplätzerin

Tüchtige Friseurin

Arbeitsmädchen

Arbeitsfrauen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Wie suchen zum sofortigen Eintritt eine

gewandte Maschinenfretberin

Ludwig Winter & Comp. G. m. b. H.

Aufsichtsperson

Strohhutmaschine-Näherinnen

Ludwig Bruck G. m. b. H.

Strohhut-Näherinnen

Oskar Klügel

Arbeiterin

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Arbeitsmädchen

Haushmädchen

Milchausträgerin

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Haushmädchen

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Wohnungen

Heimgefunden

Roman von H. v. d. Landen

Heimgefunden. Roman von H. v. d. Landen. Die Geschichte eines Mannes, der nach langer Abwesenheit zurückkehrt...

Seine Arbeit, aber er mochte es anstellen, wie er wollte, von der Hand ging sie ihm nicht, und er war froh, als er endlich machen konnte...

eine Besprechung inmitten. — Gertrud schaute doch für ihn kaum etwas mehr als eine gute Freundin...

Leute heute — keine Mutter natürlich auch — haben heute wachen sollen, weitere Tour — Fredrich wird mitgenommen...

Lebensmittel aller Art. Böhme & Hennen. Dresden, Gütlicher Straße 20.

National-Reg.-Kasse. Suttersartoffeln. Kommode.

Konter. Handelskurse. Buchführung.

Forderungen. Witwer. Suche Bäckerei.

Lehrer. Strebsame Witwe. Verschiedenes.

Dr. Guntner's Schutzfett. Privat-Lithographien. Abstech- und Ausbohrarbeit.

Mechanikerdrehbänke, Revolverbänke, Schneidbohrmaschinen, Bedreibriemen.

Noda-Ersatz. Torpedo-Schreibmaschine.

SCHIRPKE. Verloren.

Witwer. Suche Bäckerei. Zöpfe.

Lehrer. Strebsame Witwe. Verschiedenes.

H. Z. 14. Zündkörper, Verschlusskappen, Zündladungskapseln, Sprengkapselgehäuse.

50 Drehbänke. Einige gebrauchte Bedreibriemen.

Starke Gef. Badhund. Weißer Epik.

Verloren. Geldverkehr. Heirat.

Witwer. Suche Bäckerei. Zöpfe.

Lehrer. Strebsame Witwe. Verschiedenes.

H. Z. 14. Zündkörper, Verschlusskappen, Zündladungskapseln, Sprengkapselgehäuse.

Wagen. Getr. Anzüge. Schuhe, Schuhmittel.

Starke Gef. Badhund. Weißer Epik.

Verloren. Geldverkehr. Heirat.

Witwer. Suche Bäckerei. Zöpfe.

Lehrer. Strebsame Witwe. Verschiedenes.

H. Z. 14. Zündkörper, Verschlusskappen, Zündladungskapseln, Sprengkapselgehäuse.

Getr. Anzüge. Schuhe, Schuhmittel. Aepfel, Birnen, Nüsse, Kastanien etc.

Starke Gef. Badhund. Weißer Epik.

Verloren. Geldverkehr. Heirat.

Witwer. Suche Bäckerei. Zöpfe.

Lehrer. Strebsame Witwe. Verschiedenes.

H. Z. 14. Zündkörper, Verschlusskappen, Zündladungskapseln, Sprengkapselgehäuse.

Getr. Anzüge. Schuhe, Schuhmittel. Aepfel, Birnen, Nüsse, Kastanien etc.

Starke Gef. Badhund. Weißer Epik.

Verloren. Geldverkehr. Heirat.

Witwer. Suche Bäckerei. Zöpfe.

Lehrer. Strebsame Witwe. Verschiedenes.

H. Z. 14. Zündkörper, Verschlusskappen, Zündladungskapseln, Sprengkapselgehäuse.

SLUB Wir führen Wissen. Logo and text for the library.

SLUB Wir führen Wissen. Logo and text for the library.

„Wohin du noch wieder fort?“ fragte die Mutter. Er hatte keine Lust und sah mit den beiden Damen auf dem kleinen Balkon, beobachtete das Schließen der Türen, beobachtete das immer höher werdende Gedeihen des Tages in der Straße, laufte hinein, weiter hinein in die Stadt, wo nun das Nachtliche keine großen, begeisterten Augen aufschlug, und dachte doch wieder und immer wieder an das Mädchen, das er liebte, mehr liebte, als er bis zur Stunde gekannt hatte. Er sah sich um und in sich vertiefte, während die Großmutter in ihrer munteren Weise plauderte und wie sie wohl oft tat, aus ihrer Jugendzeit erzählte, ohne von ihren Zuhörern eine eingehende Antwort zu erwarten. In doch das Alter mehr schon zufrieden, wenn es sich ereignete in die Tage der Jugend zurückrufen kann. So ging dieser Sommerabend in ruhiger Gemütsruhe vorüber, wenigstens äußerlich.

Der nächste Morgen ließ einen Tag über Berlin heraufziehen, so sommerlich schön, wie man ihn sich nur wünschen konnte. An den Gassenenden der Gassen, auf den Gassenenden drängten sich sommerliche, luftige, luftige Ausflügler. Zwischen den Büschen, zwischen den Blumenständen unter Blumensträußen, zwischen den Blumensträußen unter Blumensträußen in den Händen und brennenden Schulfingern mit der Botanikertrömel und dem Rucksack über der Schulter. Zwischen den wiederholenden Klängen an der Feine. Alle, alle schienen sich danach, der Dampfbahnspäre der Großstadt zu entziehen.

Gertrud, im weißen schlichten Kleid, kurz genug, um die hübschen braunen Schenkel und die schmalen Hüften sichtbar sein zu lassen, ein leichtes Mäntelchen über dem Arm und den dreieckigen weichen Strohhut, zogen umher, auf dem sorgfältig frisierten dunklen Haar, war schon zweimal durch die Tunnel gegangen, hatte schon verschiedene Plätze auf das Riffelband der Uhr gemorfen und kämpfte gegen die ersten sich auf der weißen Seide zusammenschließenden

Unmuthalten, als im rasenden Tempo ein Auto vom Potsdamer Platz heranzuckte. Herr Dr. Kuboff, der in eleganten Sommeranzug, Hut aus, schobte und kam mit raschen Schritten dem jungen Mädchen entgegen.

„Sie haben schon auf mich gewartet, Fräulein Gadebusch, ich bitte tausendmal um Entschuldigung. Gott, das ist immer eine Trübsal, ehe man sich so ans dem Kreis der lieben Familie glücklich freisetzt.“

„Aber bitte“, sagte sie etwas förmlich. Sie konnte einer leichten Verlegenheit nicht gleich Herr werden, denn mußte sie, heimlich, aber sich selbst lächelnd. Es war doch eigentlich drollig, daß sie mit ihrem sechsundzwanzig Jahren noch nie irgendwelche, selbst ganz harmlose Beziehungen zu einem Herrn gehabt hatte. Wenn sie so um sich schaute, ganz junge Träger sah sie in dem Arm mit ihrem „Bräutigam“, ihrem „Verlobten“, ihrem „Freund“ — je nachdem, kein Mensch achtete darauf, sie selbst und alle Welt schienen das ganz natürlich zu finden. Sie war dumm, ganz dumm und besonders in diesem Fall. Wie lange konnten sie einander schon, Kuboff, der Kuboff und sie — und mit seiner Schwester sagte sie sich sogar „du“.

„Nun? So in Gedanken?“ fragte er lächelnd, den Kopf etwas beugend, um ihr unter den Hut zu sehen. „Was beschäftigt Sie denn?“

„Nichts — Gott — nichts Besonderes.“ Die Antwort entäußerte ihn etwas, obgleich sie, selbst wenn sie an ihn dachte, es doch kaum hätte sagen können. — Sie standen nebeneinander die Treppe hinauf, sich in dem Menschenstrom dicht zusammenhaltend. Einmal griff er nach ihrem Arm: „Ich will Sie doch nicht verlieren!“

Sie erwischte ein Abteil zweiter Klasse, das nur von zwei jungen Ehepaaren besetzt war, die einen gemeinsamen Koffer machten und sich nach der

ersten Abänderung der neuen Aufstimmung nicht weiter um dieselben kümmerten. Bekümmert und Gertrud sahen sich gegenüber und schon wieder hatte er Gelegenheit zu bemerken, wie stark Gertrud geachtete und wie gut es ihr mit ihr stand. Sie war in der Tat etwas anders, etwas ganz anders als seine sonstigen „Bekanntschaften“.

In Potsdam angekommen, gingen sie nach Sanssouci hinauf. Der Tag war so schön und die Sitzbänke waren gefüllt mit Menschen. Die gab's ja überall mehr denn zu viel überall, aber die zwei verstanden es doch, sich etwas abseits von ihnen zu halten. Sie waren nicht das einzige junge Paar, dem das gegenwärtige Gelingen unbewußt aus den Augen lachte, so oft sie sich anschauten; dabei plauderten sie so flott wie vorher, sie waren noch nicht auf dem Standpunkt angekommen, wo das Schweigen mehr verriet als Worte, ganz abgesehen davon, daß die viele Gefühlschwärze Kuboffs abseits nicht lag.

Je mehr sie sich dem Schloß näherten, um so schweigender wurde Gertrud. Kuboff sah sie ein paar mal von der Seite an.

„Warum denn so still mit einem Male? Um?“ Sie betrat die Terrasse, von der aus man durch die Blättern in den Speisesaal sehen kann, in dem sich der große König seine Tafelrunde hielt. Gertrud blieb stehen. Die Hände auf ihren Schirm gestützt.

„Bündert Sie das? Hier, wo auf Schritt und Tritt die Erinnerung an das Leben eines solchen Mannes zu einem Loch?“ sagte sie.

„Die Antwort machte ihn kugeln. Tief junge Schwärme schwebten über ihm und umgeben seinen Gedanken an die Vergangenheit. Ein junges Mädchen war ihm angefallen, aber nicht eins, das sich tieferen Betrachtungen hingab. Er wachte nicht, was er ihr darauf entgegnen sollte, etwas besonders Gefühlsiel ihm nicht ein, mit etwas Ähnlichem mochte

er sich nicht vor ihr blättern, so hielt er es für die, die ihm in Gedanken leuchten, das war, als sie die Gadebusch betrat. Durch Gertruds Blick war Gertrud auch in der Ferne auf manches hingewiesen und mit manchem Bekannten gemurmelt worden, was sich verriet sie durch ihre Bemerkungen, daß sie eine gelehrte Schülerin gewesen.

„Sie haben, scheint mir, viel Interesse und Verständnis für die Kunst“, bemerkte Kuboff. „Sie haben sich viel damit beschäftigt, viel gesehen, nicht wahr?“

Sie begann sich zur rechten Zeit, daß sie ihm nicht verraten, ihn nicht darauf bringen dürfe, eine wie häufige Besucherin der Museen und Kunstausstellungen sie in Dresden, Weimar und Bayreuth gewesen, möglicherweise mochte er sie dann auch dahin führen. Aber die Sorge war unerbittlich, Kuboff, der Gertrud vor sich, nur so jammervoll wenig und hatte nur so viel Interesse dafür, wie jeder Mann wenigstens beachtet muß, wenn er in der Gesellschaft eine gewisse Geltung besaßen will.

„Ja, ich bin hin und wieder dort gewesen und dann — der Professor hat sehr schöne Bilder, er hat mich auf vieles aufmerksam gemacht“, entgegnete sie leicht.

Gertrud hatte es bald bemerkt, daß Kuboff sie nicht lange im Aussehen der Bilder. Ein paar mal sah er nach der Uhr und als sie wieder drinnen war, sagte er:

„So, Fräulein Gadebusch, nun ist es aber Zeit, daß wir zum Essen gehen. Ich habe uns einen Tisch reservieren lassen, sonst kommt man bei der Völle nirgendwo unter.“

(Fortsetzung folgt.)

Biomalz, eine Sparbüchse der Hausfrau!

Wie erfahrene Hausfrauen über Biomalz im Haushalt urteilen, geht aus zahlreichen Zuschriften hervor, von denen wir hier einige im Auszuge wiedergeben:

... unentbehrlich ist mir das kostbare Biomalz geworden. Jetzt, wo alles so teuer ist, wo die Eier knapp werden und die Fleischpreise fast unerschwinglich sind, ist Biomalz eine Sparbüchse der Hausfrau.

Frau E. Hoffmann in C.

... Aus eigener Erfahrung habe ich gesehen, wie man durch Biomalz in dieser Kriegszeit im Haushalte billiger fortkommt.

Frau B. Deuth in S.

... Biomalz ist nicht nur ein billiges und wirklich gutes Nährmittel, sondern zugleich eine schmackhafte Würze

der meisten Speisen; ja, es kann uns sogar einige Nahrungsmittel, welche jetzt im Kriege recht knapp und deshalb sehr teuer sind, vollständig ersparen.

Frau E. Busch in L.

... Für mich ist Biomalz unentbehrlich, denn es ist die Perle in meinem Haushalt; es kräftigt nicht nur allein, sondern spart zugleich in jeder Weise.

Frau M. Köpfe in W.

... Es ist gar nicht schwer, sparsam zu sein, wenn man dieses Hilfsmittel kennt. Man wird kühn und probiert auch anderes. Es gelingt und schmeckt den Hausgenossen, und die ersparten Gelder können für Zeiten der Not bewahrt werden.

Frau E. Kobenzl in N.

Biomalz ersetzt aber nicht nur einige jetzt besonders teure Nahrungsmittel, sondern hebt auch die Gefahr auf, daß dem Körper durch ungewöhnliche Wahl der Nahrungsmittel die zum Aufbau wichtigsten Nährstoffe vorenthalten bleiben.

Die Wohlthat der Biomalzfläche ist schon nach kurzer Zeit wahrnehmbar. Das Aussehen wird blühender, die Gesundheit leuchtiger und der Körper widerstandsfähiger.

Eine Leichtigkeit ist es, Biomalz im Haushalt einzufügen. Das Biomalzlochkuch gibt praktische Anleitungen für die Verwendbarkeit. Desgleichen bietet der „Deutsche Gesundheitslehrer“ in seiner immer neu erscheinenden Folge praktische Hinweise. Beide Schriften werden auf Wunsch kostenlos von den Biomalzwerken Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 102, abgegeben.

(89007)

Schirme
werden in 1 Stunde repariert u. bezogen
1 Ziegel- straße 1
R. Wetzel, Schirm- fabrik.

Neue Möbel
Sofa, Garderob., etc.
Ref., eis. u. Kinderbest.
Gem. u. edle Stoffen
Aufst., Stahl- u. Ref.-Moir.
Wahrbetten, ring. Sofa
Kühl-, Trankmöb.
Wetter- u. Zehn-Spiegel
Serenade, etc.
Küchen- u. Waschtisch.
Küchen- u. Waschtisch.
Küchen- u. Waschtisch.

Pelze
Wollstoffe, Kaschmir,
etc.
Küchen- u. Waschtisch.
Küchen- u. Waschtisch.
Küchen- u. Waschtisch.

Gummi-Frisleben
Postplatz und
Wallstraße 4.

Hellerauer Stiefel
Str. 27-28 M 5.75
Str. 29-30 M 6.—
Str. 31-32 M 6.25
Str. 33-35 M 6.50
Str. 36-38 M 6.75
Str. 39-41 M 7.—
Str. 42-46 M 7.50

Hellerauer Stiefel sind ohne Verwendung von Leder hergestellt. Das Oberleder ist wasserdichtes Segellein, die äußeren Sohlen, Brandsohlen und Absätze aus wasserfestem Holz. Sohlen u. Absätze kann sich jeder Mann mit wenigen Handgriffen wechseln und durch frische ersetzen. Ein Satz Sohlen u. Absätze kostet M 1.25 bis M 1.75, je nach Größe.

Renner
Dresden-Altmarkt

Damenhüte
Eimonformen billigst.
Wietfeld.
Wiesener Straße 17.

Waschkessel
Gehoblen, weich einstell., sehr schön
fest, leicht, sehr leicht

Otto Graichen
15 Trompeterstraße 15,
Central-Theater-Passage.

Grosser Posten
Alaska- fuchse
von 40 Stk. an, etc.

Riebeck, Kürschner
Trompeterstraße 7, 1.

MODERNE NEUE Herren- und Damen- KLEIDUNG aller Art
VERKAUFT
nach dem neuesten DRESNER SPEZIAL- KLEIDER- MAGAZIN
TÖPFERSTR. Nr. 1, 1.
SONNTAG zum Jahrmarkt geöffnet.
84520

Lampen
10% Rabatt.

Näh-Mhle „Jewel“
S. N. O. W. + Verlat.
S. E. Ober- u. L. unter.
Sicher, leicht, sauber,
etc.

Möbel
in jeder Ausführung,
komplette
Einrichtungen
in großer Auswahl.
10% Ermäßigung.
„Union“
Wilsdorf, 17. 109007

11 - Zigarren
tatsächlich
M. & R. Zocher
Kautschuk-Stempel
Gravuren und Steindruck
Dresden-A.
Annenstr. 9, Ecke Am See

Zum Jahrmarkt.

Dauerbrand-Ofen
jed. Art liefert
zu billigsten
Preisen
Chr. Gormis
Spezialgeschäft für
Dauerbrand-Ofen
Dresden-A. 10900
Ringsstr. 17. 10900

Möbel
in jeder Ausführung,
komplette
Einrichtungen
in großer Auswahl.
10% Ermäßigung.
„Union“
Wilsdorf, 17. 109007

Bei Blutarmut u. Nervenleiden
Schwächen, Appetitlosigkeit, etc.
Dr. med. Phil. Pfeuffers Hämoglobin
in Ampullen, etc.
Dr. med. Phil. Pfeuffers Flüssiges Hämoglobin (Klimakong) 4. 17. Nr. 3. 20.
Dr. med. Phil. Pfeuffers Hämoglobin, München, August 12. 16. 22. 23

M. & R. Zocher, Dresden
Annenstraße 9, Ecke Am See.

Glühstrümpfe
Hänge- u. Stehlicht,
lebe, etc.
Otto Graichen
Trompeterstraße 15
Central-Theater-Passage.
Tafel-Schokolade
Selbmann, Rembrandtstr.

Röhrchenpflege
Annehfüße

ohne Bezugschein
Annähfüße
in jeder Größe,
etc.

Baumwoll-Strickgarn
Baumwoll-Strickgarn,
etc.

Garderobenschränke
in allen Größen
und Ausführungen
Glas, Holz,
etc.

Möbel
in jeder Ausführung,
etc.



In den schweren Kämpfen fürs Vaterland erlitt unser heilsgeliebter, braver, hoffnungsvoller zweiter Sohn und Bruder

Paul Thomas

Einj.-Freiw. im Grenadier-Regt. 101, 7. Komp. (April E. U. K. Infanterie-Regt. 177) am 10. Oktober im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre den Heldentod.

Er war der Besten einer!

In tiefstem Weh **Albert Thomas und Frau.**

Dresden, den 19. September 1916.
Holbeinstrasse 89, I.

Albert Thomas,
z. Zt. im Felde
Herbert Thomas
Georg Thomas
Fritz Thomas
Walter Thomas
Hans Thomas
als
Brüder.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.



Am 10. Oktober erlitt den Heldentod für sein Vaterland der Sohn unseres hochverehrten Herrn Chefs

Herr Paul Thomas

Einj.-Freiwilliger im Inf.-Reg. 177, jetzt Grenadier-Reg. 101, 7 Komp. Wir verlieren in ihm einen pflichteifrigen, lieben Mitarbeiter und Freund, der uns stets ein Vorbild, vor allem in seiner Schaffensfreude, bleiben wird.

Das Gesamtpersonal der Firma
Albert Thomas.

„Fleiß und Streben war sein Leben!“



Schon wieder trifft uns die Nachricht, daß einer unserer Mitarbeiter, der Kolonnenführer

Arthur Preuß

1. Kompanie, Grenadier-Regiment 101, 7. Komp., den Kämpfen um Westfalen Ostfeld zum Opfer gefallen ist. Während seiner Verbannung im Lager von St. Vast als Gefangener hat er sich stets als treuer und tüchtiger Mensch erwiesen, der bei uns ein gutes Andenken hinterlassen hat.

Schönwolf & Pflünger

am Hauptbahnhof Dresden-N., Seitenstr. 12/13.



Am 13. Oktober fiel unser lieber, guter Bruder, der Kolonnenführer

Martin Friedemann

den größten Vorkämpfer zum Opfer. Die trauernden Geschwister

Liesbeth Pietzsch

Fritz Friedemann, im Felde.

Gedächtnisfeier in Dresden-N. am 18. Okt.



Kriegerkämpfe erlitten mit die schwerste Wunde, daß unser guter, hoffnungsvoller Sohn und lieber Bruder, Rolf und Gust, der Jünger

Walter Schmidt

1. Kompanie, Grenadier-Regiment 101, 7. Komp., im 19. Lebensjahre am 7. Oktober dem tapferen Vorkämpfer zum Opfer gefallen ist.

Gustav Schmidt, Straßenbahnkassierer,

Dresden-N., Trachenberger Straße 14, 2.



Nach dem Verlust von Mutter und Vater, die ihn als liebster Sohn, als pflichterfüllten, unerschütterlichen Bruder, als treuen Freund, der uns allen

Willy Hartmann

2. Grenadier-Regiment 101, 1. Kompanie, nach längerer kranker Verheilung zum 1. September am 8. September den Heldentod im Kampf erlitten hat. Nach dem er zum zweiten Male schwer verwundet und kurz darauf auch noch verblutet worden ist, wurde seine Leiche am 2. September beim Schanzengraben gefunden.

In namenlosem Schmerz

die Hinterbliebenen



Am 10. Oktober nach 1 1/2 Jahren krank im Alter von 76 Jahren unser liebe Tante

Bertha Teubner.

Die selbige im Namen der Verwandten an Joh. Vogt, Geyersdamer Straße 126. Das Begräbnis findet am 21. Oktober auf dem Falkenrieder Friedhof statt.



Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Hugo Schleinitz

1. Kompanie, Grenadier-Regiment 101, 7. Komp. am 10. Oktober im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre den Heldentod.

Er war der Besten einer!

In tiefstem Weh **Albert Thomas und Frau.**

Dresden, den 19. September 1916.
Holbeinstrasse 89, I.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Eierverteilung.

§ 1. Für die Woche vom 17. bis mit 23. Oktober 1916 darf von den guten Eierverteilung zugestimmten Geschäften

1 Ei auf die gelbe Lebensmittelfarte abgegeben werden. Die Ausgabe findet von Sonnabend den 21. Oktober 1916 an statt. Der Preis ist auf jedem Ei aufgedruckt.

§ 2. In der Woche vom 17. bis mit 23. Oktober 1916 können auf graue Lebensmittelfarten und die Bezugskarte der Eier, Konfitüren, Gebäcke usw. Eier nicht abgegeben werden.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 19 der Kartellverordnung vom 2. September 1916 bestraft.

Dresden, am 18. Oktober 1916.

Der Rat zu Dresden.

Schirme

in größter Auswahl
Schirmfabrik
C. A. Petschke,
Hilfstr. 27, Dresden-N.,
Erlstraße 7.

Im Namen des Königs!

In der Strafkammer
gegen den Fleischwarenhändler
Richard Hermann Bauer

aus Weis. ist in Weisbühl wohnhaft, wegen Verstoßes gegen das Nahrungsmittelgesetz und die Bekanntmachung des Reichsanwalts vom 25. Juli 1915 gegen übermäßige Preissteigerungen bei der 3. Strafkammer des Königlich Preussischen Landgerichts zu Dresden in der Sitzung vom 18. April 1916, an der teilgenommen haben:

- 1. Landgerichtsdirektor Pröbisch als Vorsitzender,
- 2. Landgerichtsrat Dr. Baurid,
- 3. Landgerichtsrat Dr. Schmidt,
- 4. Landgerichtsrat Dr. Wäcker,
- 5. Landgerichtsrat Schmale, als stellv. Richter,
- Staatsanwalt Dr. Herting als Beamter der Staatsanwaltschaft, Aktuar Braun als Gerichtsschreiber.

für Recht erkannt:

Der Angeklagte Richard Hermann Bauer wird wegen Verstoßes gegen das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1870 und die Bekanntmachung des Reichsanwalts vom 25. Juli 1915 gegen übermäßige Preissteigerungen an einer Geldstrafe von zwei Monaten und einer Geldstrafe von zwei hundert Taler Geldstrafe, sofern nicht anders bestimmt, bestraft. Die bestrafungsmäßig erlassene Geldstrafe wird als einmündlich sowie die bestrafungsmäßig erlassene Geldstrafe als einmündlich. Die Verurteilung des Angeklagten ist auf dessen Kosten durch einmaligen Abdruck des verfügbaren Teils des Urteils in den Dresdner Neuesten Nachrichten, in dem Dresdner Anzeiger, in den Dresdner Nachrichten, in der Dresdner Volkszeitung und in dem Weisener Anzeiger öffentlich bekanntzumachen.

Hohe Belohnung

erhält belohnt, welcher uns unsern feindlichen Feind nach dem 12. Oktober 1916 dem 18-jährigen Anker, auf dem Kutschen Carl-Lexer vornehm, lebend wieder zuführt.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Belohnung: hundert Taler, wenn der Feind lebend wieder zuführt, wenn er tot ist, fünfzig Taler.

Colosseum-Theater

Freitag den 20. Oktober

Erstaufführungsrecht

Freitag den 20. Oktober

Mia May

die schönste Schauspielerin der Welt in

Ein einsam Grab

(d. Die Tat der Gräfin Worms)

Das Leben einer Frau in Schuld und Sühne über den Tod hinaus

5 Akte

Wochentags Anfang 4 Uhr, Sonntags 2 Uhr

MUSENHALLE

Freitag den 20. Oktober

Erstaufführungsrecht

Freitag den 20. Oktober

Mia May

die schönste Schauspielerin der Welt in

Ein einsam Grab

(d. Die Tat der Gräfin Worms)

Das Leben einer Frau in Schuld und Sühne über den Tod hinaus

5 Akte

Wochentags Anfang 4 Uhr, Sonntags 2 Uhr

Tymians Thalia-Theater

El. Linie 5 u. 7 Täglich 8 Uhr 20 Tel. 14380.

Der gewohnte Erfolg des Oktober-Spielplans.

Der tolle Film Nur noch eine Woche!

Sonntags Das gefährliche Alter

11-4 und 8 Uhr Gelbschwarze Fahnen

Deutschlands Finanzmacht u. alle Solo-Schlager!

Vorzugskarten auch Sonntag nachm. gültig. Militär halbt 20, 55 Pf. und 1.03 Mk.

Welt-Theater

21 Scheffelstr. 21

Neues glänzendes Programm

Die Nacht von Cory Lane

Spannendes Detektivdrama.

Mässige Eintrittspreise.

Westend-Theater

Löbtau, Kesselsdorfer Straße 20.

Von Freitag den 20. bis Montag den 23. Oktober:

Bogdan Stimoff

Aus Bulgariens großer Zeit.

Auch für Kinder erlaubt.

Anfang wochentags 4 Uhr.

F. A. Wache.

Tonbild-Theater

Prager Str. 47.

Allein-Erstaufführung in Dresden.

Ab Freitag:

Die Tat der Gräfin Worms

Großes Drama aus der Gesellschaft, 5 Akte.

In der Hauptrolle: Mia May.

Freitag den 20. Oktober

Erstaufführungsrecht

Freitag den 20. Oktober

Mia May

die schönste Schauspielerin der Welt in

Ein einsam Grab

(d. Die Tat der Gräfin Worms)

Das Leben einer Frau in Schuld und Sühne über den Tod hinaus

5 Akte

Wochentags Anfang 4 Uhr, Sonntags 2 Uhr

MUSENHALLE

Freitag den 20. Oktober

Erstaufführungsrecht

Freitag den 20. Oktober

Mia May

